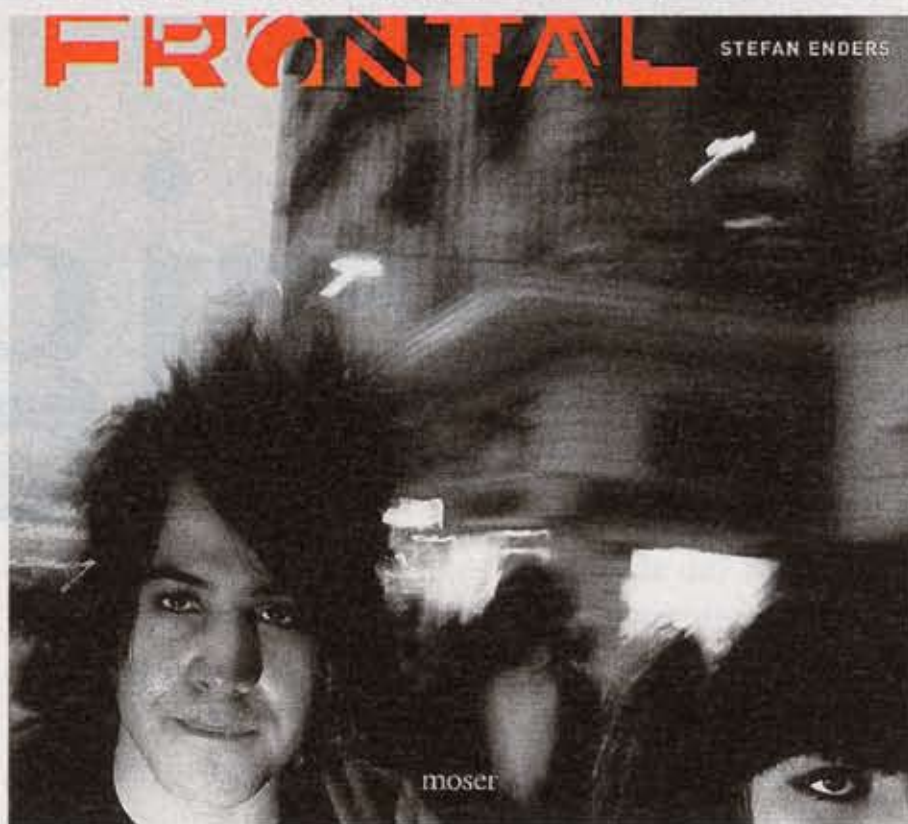




Bildband
1/1000 Sekunde Intimität

Der Fotograf Stefan Enders bläst zum Direktangriff auf Gesichter. Sein Bildband „Frontal“ versammelt Porträts, die sich durch extreme Nähe auszeichnen. Trotz dieser radikalen Intimität bewahrt sich Enders stets den Blick fürs große Ganze. Das starke Weitwinkelobjektiv oder gar die Panoramakamera betten die Porträtierten in ihren gesellschaftlichen Kontext ein: verrottendes Kuba, türkische Fußgängerzone oder Kontrollgebiet an der Mauer in Palästina. So sind Enders' Porträts immer auch eine Analyse der Gesellschaft, die solche Gesichter hervorbringt (Moser, 49 Euro). **★★★★★**



BESTSELLER DER WOCHE
BELLETRISTIK

1. (2) **Kein Wort zu Papa**
Dora Heldt (DTV)
2. (-) **Allmen und die Libellen**
Martin Suter (Diogenes)
3. (8) **Smaragdgrün**
Kerstin Gier (Arena)
4. (6) **Schändung**
Jussi Adler-Olsen (DTV)
5. (3) **Erbarmen**
Jussi Adler-Olsen (DTV)
6. (1) **Sturz der Titanen**
Ken Follett (Bastei Lübbe)
7. (5) **Hummeldumm**
Tommy Jaud (Scherz)
8. (WE) **Saphirblau**
Kerstin Gier (Arena)
9. (-) **Percy Jackson: Die Schlacht um das Labyrinth**
Rick Riordan (Carlsen)



Achtung, Sterbliche! Die große Schlacht hat begonnen. Bislang hielt Herrscherin Merkesilea vom Stamme der Ostamazonen das Zepter fest in der

Hand. Nach langen Kämpfen mit Horstysos ist Merkesilea jedoch geschwächt – ein Nachgeborener drängt in den Glaskugelpalast an der Spryx. Der Ruf des wilden Jünglings Karl Theodor Sylvester Grazia Orestes, alias „KT“, alias „der Tiger“, ist inzwischen klangvoller als sein Name, die Circe an seiner Seite eine unschlagbare Waffe. Wird ihm der Muttermord gelingen? – Grundmotive von Mythen lassen sich in fast allen Geschichten wiederfinden, von „Pretty Woman“ bis „Star Wars“. Rick Riordans Jugendbuchserie basiert auf der Idee, dass die Götter des Olymp in der Gegenwart ihre Spielchen treiben. Inzwischen sitzen sie nicht mehr in Griechenland, sondern im obersten Stockwerk des Empire State Building. Von dort aus amüsieren sie sich mit Tornados oder Monstern, die sie auf die Menschheit loslassen. Und weil die Götter es sich auch sonst recht gut gehen lassen, haben sie viele Nachkommen: Halbblüter wie Percy, Held der Serie, Sohn des Meeresherrn Poseidon. Mythen-Kunde mal anders.

10. (WE) **Gregs Tagebuch – Gibt's Probleme?**
Jeff Kinney (Baumhaus)
11. (15) **Rubinrot**
Kerstin Gier (Arena)
12. (10) **Ein Traum von einem Schiff**
Christoph Maria Herbst (Scherz)
13. (WE) **Gregs Tagebuch – Jetzt reicht's!**
Jeff Kinney (Baumhaus)
14. (14) **Der Hypnotiseur**
Lars Kepler (Bastei Lübbe)
15. (WE) **Gregs Tagebuch – Ich war's nicht!**
Jeff Kinney (Baumhaus)

Roman
Vibriieren und dirigieren

Triumph der Fülle: Wenn Leopoldo Brizuela die „Nacht über Lissabon“ hereinbrechen lässt, öffnet sich der Vorhang für eine üppige Ausstattungsrevue im November 42. Die jüdischen Flüchtlinge hoffen auf die letzte Atlantikpassage, die Agenten agitieren, die Doppelagenten vibrieren, die Priester dirigieren.



Alles bangt: Bomben die Briten, droht ein Einmarsch der Nazis? So großzügig war lange kein Roman mehr mit Abgründen versorgt, mit Verschwörern und Versagern, Verführerinnen und Vollidioten – ein prächtiges und ironisches Großgemälde (Insel, 24,90 Euro). **★★★★★**

Comic
Wilson



Er ist mittelalt, mittelattraktiv, und auch sonst ist sein Leben höchst mittelmäßig. Doch als sein Vater an Krebs stirbt, macht sich der Misanthrop „Wilson“ auf die Suche. Nach seiner Exfrau und ein klein wenig privatem Glück. Auch mit seinem neuen Werk beweist der amerikanische Zeichner Daniel Clowes, dass er zu Recht als unbarmherziger Chronist zeitgenössischer Alltagsmelancholie gilt. Wer mehr davon will: Fast gleichzeitig erscheinen auch die seltsamen Abenteuer des jungen „David Boring“, die trotz seines Namens alles andere als langweilig sind (Eichborn, 19,95 Euro bzw. Reprodukt, 20 Euro). **★★★★★**

Alltäglich gut

Er ist mittelalt, mittelattraktiv, und auch sonst ist sein Leben höchst mittelmäßig. Doch als

Roman
Hochkarätiger Serientäter

Wenn ein Großer wie Martin Suter ins Krimi-Geschäft einsteigt, liegt die Messlatte hoch. Kann er das? Jetzt ist der erste Band einer geplanten Reihe auf dem Markt: „Allmen und die Libellen“. Und der Schweizer enttäuscht nicht. Der schräge Titelheld, ein verarmter Adliger, löst mit seinem Butler Carlos, einem



geschrieben. Manko: Das Buch ist mit 208 Seiten etwas dünn fürs Geld (Diogenes, 18,90 Euro). **★★★★★**

guatemaltekischen Schuhputzer, verzwickte Fälle. Das ist mehr Krimi-Farce als harter Thrill, aber sehr gut

FOTO: STEFAN ENDERS/MOSER VERLAG